



Berlin-Brandenburg, 21.10.2021

Erhöhte Jahressonderzahlung für in 2021 Neueingestellte und Entfristete +++ Entscheidung der Unternehmens- leitung +++ Nur ein ganz kleiner Spatz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren!

Die **Tarifverhandlung am Dienstag, dem 19. Oktober 2021** fand dieses Mal wieder begleitet durch **betriebliche Aktionen, unter dem Motto „100% Leistung! 2% Wertschätzung!?“ an den einzelnen Standorten** statt.

In der vergangenen Tarifverhandlung hatte die Unternehmensleitung zugesagt, erneut über die Höhe der Sonderzahlungen für die aus der Nachwirkung gedrängten Beschäftigten (in 2021 Neueingestellte auch entfristete Beschäftigte) nachzudenken und diese anzupassen. Wie hat sich die UL entschieden? Die UL erklärte die Jahressonderzahlung von ihnen einseitig festgelegten **2 % auf 40 % (2 x 20 %)** zu erhöhen, ein entsprechender Beschluss soll in der kommenden Woche im Vorstand erfolgen. Diejenigen, die bereits im Juli das Urlaubsgeld in Höhe von nur 1-Prozent erhalten hatten, erhalten eine Nachzahlung in Höhe von 19 % auf die dann nunmehr 20-prozentige Weihnachtsgeldzahlung im November. Die UL könne sich diesen Prozentsatz auch als Sockelbetrag für die Beschäftigten in ihrem flexibilisierten Sonderzahlungsmodell vorstellen.

Da wir die Verhandlungen über die Höhe der Sonderzahlung für die in der Nachwirkung befindlich Beschäftigten vertagt hatten, ging es hier für die ver.di-Tarifkommission ausschließlich um die 2-Prozent-Gruppe. Die Beschäftigten in dieser Gruppe mögen sich denken, besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach. Wir hatten gefordert keine Unterschiede innerhalb der Belegschaft zu machen. Es geht jetzt darum, Vertrauen aufzubauen und für alle möglichst ab 2022 ein tragbares Modell der Jahressonderzahlungen zu etablieren. Es darf nicht sein, dass die UL auf dem Rücken der arbeitsrechtlich Schwächsten stellvertretend für alle die Auseinandersetzung austrägt. Das **BFW läuft Gefahr, dass diese Gruppe in ihrer hohen Arbeitsmotivation nachhaltig enttäuscht** wird. Daher sehen wir in der neuen Entscheidung der Unternehmensleitung eine **vertane Chance** in der Angelegenheit Jahressonderzahlung, wie auch bei den anderen Themen, eine gangbare Brücke zu bauen.

WIR
SIND ES
WERT.

powered by

ver.di

In den anderen Punkten konnten wir weitere Prozessvereinbarungen treffen, um die Themen gemeinsam aufzubereiten, um sie dann im übernächsten Schritt zu verhandeln:

(1) **Frage der Refinanzierung**: die Unternehmensleitung wird sich mit der ver.di Verhandlungsführung und einem Tarifkommissionsmitglied über **Wege einer besseren Refinanzierung** austauschen. ver.di hatte erklärt, auf politischer Ebene in den Selbstverwaltungsgremien der Rentenversicherung als auch der Arbeitsverwaltung diese Themen gemeinsam mit der Unternehmensleitung voranzubringen.

(2) **Jahressonderzahlung**: die besondere Höhe unsere Jahressonderzahlung liegt insbesondere daran, dass ein Großteil des Jahresurlaubs in den Heimfahrten zu absolvieren ist; damit gehen erhöhte Urlaubsaufwendungen für die Beschäftigten einher. Beide Seiten werden vorerst für sich eigene Modelle entwickeln, wie der **Urlaubszeitraum flexibilisiert werden kann**, um sie dann in die Tarifverhandlungen einzubringen. Es ist daran gedacht auch hier eine gemeinsame Arbeitsgruppe einzusetzen.

(3) Die **Arbeitsgruppe „Unternehmenskultur und Zusammenarbeit“** bestehend aus Anna Faltin und Torsten Lindner für die ver.di-Tarifkommission und Frau Becher und Frau Berkemeier für die Unternehmensleitung, nehmen ihre Arbeit auf. Sie werden auch Expert*innen aus der Belegschaft hinzuziehen. Erste Teilergebnisse sollen in den Tarifverhandlungen am 14. Dezember einfließen.

(4) Auch die **Arbeitsgruppe „Entgeltordnung“** bestehend aus Bettina Fiedler und Oliver Borth für die ver.di-Tarifkommission und Herr Kramer in Abstimmung mit Frau Becher und mit Unterstützung durch Abteilungsleiter*innen bzw. Bereichsleiter*innen für die Unternehmensleitung beginnen mit ihrer Arbeit.

(5) **Unternehmenseinheitlicher Betriebsrat?** Die Tarifkommission wird in Abstimmung mit den Betriebsräten dieses Thema bearbeiten. Wir sind gerade dabei **Kriterien zu bestimmen**, anhand derer wir diskutieren und später eine Entscheidung treffen können.

Die **nächste Tarifverhandlung** findet am **14.12.2021** statt.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung auf unserer Mitgliederversammlung.

Mit kollegialen Grüßen

*Anna Faltin, Bettina Fiedler,
Christiane Schulz, Daniel Meißner,
Marion Hirschmann, Martina
Burmeister-Pritsch, Michael
Mudrick, Oliver Borth, Torsten
Lindner, Torsten Nordbrock,
Uta Hollburg, Wolfgang Sprick
ver.di-Tarifkommission im BFW-BB e.V.*

und *André Pollmann*
ver.di-Verhandlungsführung